

Ludwig Lazarus Zamenhof, Die Hoffnung	Ludwig Lazarus Zamenhof, Nadzieja	Ludwig Lazarus Zamenhof, Die Hoffnung	Ludwig Lazarus Zamenhof, Die Hoffnung
<i>tradukita de Richard Schulz</i>	<i>tradukita de Leopold Blumental</i>	<i>tradukita de Marie Hankel</i>	<i>tradukita de N. N. 10</i>
In der Welt entstand ein neues Sinnen. In die Welt ertönt voll Kraft ein Rufen. Mögen beide flügelleicht von hinnen Sich erheben stets zu höh'ren Stufen	Nowych uczuć trysnęłaś krynico, Idzie światem potężne wołanie; Niech je wiatry za skrzydła pochwycą, Niech rozniosą po życiowym lanie!	In der Welt entstand ein neu Empfinden, Durch die Welt erschallen laute Worte, Und es soll, auf leicht beschwingten Winden, Fliegen nun der Ruf von Ort zu Orte.	In die Welt kam eine neue Kunde, Durch die Welt erschallt ein kräftig Wort, Und es tönt aus Sturmwind's starkem Munde, Und es rauscht und ruft von Ort zu Ort:
Und die Welt von Blut und Tränen wenden Fort von allen mörderischen Waffen, Daß aus Krieg ersteh' an allen Enden Friedenssehnen und beglücktes Schaffen.	Głos się rozszedł, wzywa ludzkie rzesze Nie do mieczy, nie do krwawej burzy, On nadzieję świętą w sercach krzesze, Ludziom - wrogom wieczny pokój wróży.	Und es ist kein Aufruf zum Gefechte, Soll uns nicht zum blut'gen Schwerte reißen, Nein, dem ewig kämpfenden Geschlechte Will die heil'ge Eintracht es verheißen.	“Nicht zum Schwerte, nicht zu blut'gem Ringen Ruf' der Menschheit Brüder ich als Feinde; Legt die Waffen nieder! Ich will bringen Heil'ge Harmonie der Weltgemeinde.”
Unterm heiligen Zeichens ihres Strebens Sammeln sich die milden Friedensstreiter. Schneller wächst der Inhalt ihres Lebens. Ihrer Zukunft sind sie Wegbereiter.	Pod sztandarem tej świętej nadziei Pokojowi się kupią szermierze... Szybko rośnie moc drogiej idei, Dzięki pracy i niezłomnej wierze.	Unter stiller Hoffnung heil'gem Zeichen Sammeln sich die friedevollen Streiter; Was sie sehndend wünschen zu erreichen, Rasch wächst es durch ihre Arbeit weiter.	Um der Hoffnung heilige Standarte Sammeln friedlich sich die Kameraden, Und es strömen — seht! — der hohen Warte Neue Jünger zu auf allen Pfaden.
...

Zwischen den zerrißnen Völkern stehen Immer noch die überkommenen Grenzen. Endlich aber werden sie vergehen, Und mit ihnen müde Differenzen.	Trwale mury dzieliły narody, Między nimi stały lat tysiące. Ale padną odporne przegrody, Gdy uderzą w nie serca gorące.	Tausendjährig steh'n die festen Schran- ken Von den Völkern feindlich aufgerich- tet, Doch die al- lerstärksten Mauern wanken, Durch der Liebe heil'ge Macht vernichtet.	— Tausende von Jahren alte Mauern Trennten Volk von Volk als starre Schran- ken; Doch die Mauern wer- den nimmer dauern Heil'ge Liebe bringet sie zum Wanken.
Auf dem Fundament neutraler Sprache Unter gegenseitigem Verstehen Wächst wie Zauber die geliebte Sache, Wächst und kann hin- fort nicht mehr ver- gehen.	Na osnowie jednej wspólnej mowy Ludy myślą napętnią się Bożą, W zrozumieniu i w zgodzie świat nowy, Jedną wielką rodzinę utworzą.	Auf neutraler Sprache festem Grunde Wird die Menschheit künftig sich verste- hen, Und die Völker, im Fa- milienbunde, Werden endlich sich als Brüder sehen.	Auf der Menschheits- sprache festem Grunde — Jedes Volk wird jedes Volk verstehn — Werden auf des ganzen Erdballs Runde Alle wie ein Volk zu- sammenstehn.
Wir und unsre fleißigen Kollegen Werden in der Arbeit nicht erlahmen, Bis erfüllen wird zu ew'gem Segen Sich das heißersehnte Traumziel. Amen!	Więc szermierze wytrwają w jedności, Wielkim trudem się swoim nie zmęcą, Póki piękne marze- nie ludzkości Nie zabłyśnie nam wieczystą tęczę.	Emsig wirkt die Ar- beitsschar im Frie- den, Bis der allerschönste Traum der Erde Durch des stete Schaf- fen, ohn' Ermüden, Einst zur segensvollen Wahrheit werde.	Uns're wackern Frie- densstreiter werden Nimmer ruhen, nimmer rasten stille, Bis der Menschheit schöner Traum auf Erden Zu der Menschheit Hei- le sich erfülle.
...

Traduko de la Esperanta poemo “La espero” de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en Esperanton de RICHARD SCHULZ (Rikardo Ŝulco, *1906-07-12 – †1997-09-26).

Arg-377-924 (2014-10-31 20:54:51)

Mi, Manfred Retzlaff, kopiis en 2008-09-23 tiun ĉi germanigon el la libro “Ĉirkaŭ la skolo Analiza” de Rikardo Ŝulco (Richard Schulz), eldonita en 1997 de la Esperanto-Centro Paderborno (D-33044 Paderborn), 1-a eldono 1997, ISBN 3-922570-79-8, kun postparolo de Bermano Hermano (Hermann Behrman). Pri Richard Schulz vidu la vikipedian retejon http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Schulz.

Traduko de la Esperanta poemo “La espero” de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en la Polan de LEOPOLD BLUMENTAL (Leo Belmont, *1865-03-08 – †1941-10-19).

Arg-377-744 (2007-01-05 09:02:27)

Tiun ĉi tradukon de la origina Esperantlingva poemo “La Espero” mi (Manfred Retzlaff) trovis en la interreta enciklopedio “Vikipedio”, en http://pl.wikipedia.org/wiki/La_Espero.

Traduko de la Esperanta poemo “La espero” de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de MARIE HANKEL (nask. Dippe, *1844-02-02 – †1929-12-15).

Arg-377-891 (2008-09-20 10:02:40)

Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi germanigon de la kanto “La Espero” sur folio, kiun mi en 1999 ricevis de s-ano s-ro Anton Kronshage (Eulenweg 27, D-58322 Schwelm, Germanio). Indikita estis tie: Deutsche Übersetzung von Frau M. Hankel (= germana traduko de M. Hankel). Mi supozas, ke tiu estas la germana Esperanto-poetino Marie Hankel. Estas ja tre verŝajne, ke estas ŝi la verkinto; ĉar ne estas konata iu alia germana esperantista poetino kun la familia nomo Hankel.

Traduko de la Esperanta poemo “La espero” de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de N. N. 10.

Arg-377-743 (2007-04-29 14:03:59)

Entnommen aus der Internetseite http://de.wikipedia.org/wiki/La_Espero.